

**Lernaufgabe:**            **Verständnisfragen zum Anfang des Buches „Eine Woche voller Samstage“ beantworten**



**Lernarrangement:** **Paul Maar und das Sams**

**Klasse:**                    **3/4**

**Bezug zum Lehrplan**

Bereich des Faches	Schwerpunkt	Kompetenzerwartung
Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Texte erschließen/Lesestrategien nutzen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen Strategien zur Orientierung in einem Text und belegen Aussagen mit Textstellen,</li> <li>• formulieren eigene Gedanken zu Texten oder Schlussfolgerungen und tauschen sich mit anderen darüber aus.</li> </ul>

Fähigkeitsniveaus: FN 3 Lesen	
<b>Teilaufgaben 1 – 4, 6: FN 3</b>	Die Schülerinnen und Schüler können über den Text verteilte Informationen finden und miteinander verknüpfen.
<b>Teilaufgaben 5 und 7: FN 3</b>	Die Schülerinnen und Schüler können begrenzt Zusammenhänge im Text erkennen, deuten und bewerten.
<b>Teilaufgabe 8: FN 4</b>	Die Schülerinnen und Schüler können naheliegende Schlüsse unter Nutzung von einzelnen Informationen im Text ziehen und mit Textstellen belegen.
<b>Teilaufgabe 9: FN 3</b>	Die Schülerinnen und Schüler können die im Text verteilten Einzelinformationen zuordnen und ggf. von falschen Optionen unterscheiden.

**Zusammenfassende Bemerkungen zu den Anforderungsbereichen**

In dieser Lernaufgabe werden die Anforderungsbereiche I (Wiedergeben), II (Zusammenhänge herstellen) und III (Reflektieren und Beurteilen) angesprochen.

**Verknüpfung der Bereiche innerhalb der Lernaufgabe**

<b>Sprechen und Zuhören</b>	<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>
<b>Schreiben</b>	<b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b>

Der Text entstand in Anlehnung an den Anfang des Buches: „Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar, Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 1973, S. 7 – 18.

Am Anfang des Buches „Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar wird erzählt, wer Herr Taschenbier und Frau Rotkohl sind und wie Herr Taschenbier das Sams trifft.



Lies den Text, in dem die wichtigsten Ereignisse des Buchanfangs erzählt werden. Danach kannst du mit den Leseaufgaben überprüfen, wie gut du den Text verstanden hast.



### **Eine Woche voller Samstage**

Nach einer ereignisreichen Woche saß Herr Taschenbier in seinem Zimmer, das er bei Frau Rotkohl gemietet hatte, und wartete. Es war Samstag und er wartete auf ein Ereignis, das heute passieren sollte. Welches Ereignis wusste er auch nicht so genau. Aber warum er wartete, lässt sich schon erklären. Da muss man aber mit dem Anfang der ereignisreichen Woche – dem Sonntag – anfangen:

Am Sonntag schien in der Stadt von Herrn Taschenbier die Sonne. Am Montag bekam Herr Taschenbier von seinem Schulfreund Herrn Mon Besuch. Dieser brachte einen Mohnblumenstrauß mit. Am Dienstag war ein normaler Tag für Herrn Taschenbier und er hatte Dienst im Büro. Am Mittwoch war Mitte der Woche. Das war auch ganz normal für Herrn Taschenbier. Noch wunderte er sich nicht und bezeichnete seine Woche noch nicht als ereignisreich. Aber am Donnerstag zog ein gewaltiges Gewitter auf und es donnerte ganz heftig. Jetzt wurde er zum ersten Mal stutzig. Er wartete ungeduldig auf den Freitag. Und siehe da: er bekam frei und musste nicht arbeiten, da sein Chef den Büroschlüssel nicht finden konnte. Das konnte kein Zufall mehr sein. Er schaute zurück auf die Ereignisse in dieser Woche: am Sonntag Sonne; am Montag Herr Mon mit Mohnblumen; am Dienstag Dienst; am Mittwoch Mitte der Woche; am Donnerstag Donner und am Freitag frei.

Nun saß Herr Taschenbier am Samstag in seinem Zimmer und wartete darauf, was an diesem Tag passieren würde. Er saß auf seinem Stuhl und schaute zum Fenster heraus. Als es klopfte, war er ganz aufgeregt und bekam Herzklopfen. Die Tür wurde aufgerissen und herein kam nur Frau Rotkohl, seine Zimmerwirtin. Sie wollte das Zimmer putzen und hatte einen Eimer, einen Schrubber und einen Putzlappen dabei. Sie fuhr Herrn Taschenbier unfreundlich an: „Jeder normale Mensch hätte ‚Herein‘ gerufen, aber Sie natürlich nicht!“ Sie schmiss ihm die Sachen vor die Füße, so dass er schnell seine Füße auf den Stuhl stellte. Er dachte bei sich, dass ein normaler Mensch auch wartete und nicht einfach ins Zimmer stürmte. Er sagte

dies aber Frau Rotkohl nicht, da er ein freundlicher Mensch war und keinen Streit mit seiner Zimmerwirtin wollte. Frau Rotkohl nahm den Schrubber und den nassen Aufnehmer und fing an, sein Zimmer zu putzen. Herr Taschenbier wollte gerne in Ruhe weiter warten und fragte zaghaft: „Wäre es wohl möglich, zu einer anderen Zeit mein Zimmer zu putzen?“ Jedoch putzte Frau Rotkohl verbissen weiter und schickte Herrn Taschenbier auf einen Spaziergang.

Draußen schien die Sonne und nun freute Herr Taschenbier sich, in Ruhe einen Spaziergang machen zu können. Er lief auf eine Straßenecke zu, an der ein Menschaufmarsch war. Die Leute standen um etwas herum und schauten es sich genau an. Herr Taschenbier drängelte sich vorsichtig in die Mitte und stand nun gerade vor einem Wesen, das singend am Boden saß. Jetzt verstand Herr Taschenbier die Aufregung, denn die anderen wussten nicht, wie sie das Wesen nennen sollten. War es ein Tier oder ein Kind? Herr Taschenbier sah einen runden Kopf mit zwei frechen, flinken Augen, einen riesigen Mund und eine Nase, die wie ein kurzer Rüssel aussah. In seinem hellgrünen Gesicht waren große blaue Punkte, und es hatte feuerrote Haare. „Das ist auf keinen Fall ein Tier“, sagte ein Mann. „Es kann ja reden, und Tiere reden nicht.“ Der Mann befahl dem Wesen, ihm sofort seinen Namen zu nennen. Dieses lachte ihn aber aus und sang: „Hihi, du weißt nicht wer ich bin und errätst es auch nicht.“ Da kam Herr Taschenbier ins Spiel. „Aber ich weiß es vielleicht“, platzte er heraus. Plötzlich war er sicher, dass er hier auf sein Samstagsereignis gestoßen war. Er wiederholte noch einmal: Am Sonntag Sonne, am Montag Herr Mon, am Dienstag Dienst, am Mittwoch Wochenmitte, am Donnerstag Donner, am Freitag frei – und heute war Samstag. Am Samstag Sams! Genau! „Du bist bestimmt ein Sams!“, rief er dem Wesen zu. Dieses war sehr überrascht und wollte wissen, wieso Herr Taschenbier wusste, dass es ein Sams war. „Man muss nur logisch denken können – wie ein Privatdetektiv“, sagte Herr Taschenbier und war ganz stolz auf sich.



**Aufgaben zu „Verständnisfragen zum Anfang des Buches  
,Eine Woche voller Samstage‘ beantworten“**

1. Was erwartete Herr Taschenbier am Samstag?

- Er fragte sich, was an diesem Tag passieren würde.
- Er wartete auf den Postboten.
- Er war mit Frau Rotkohl verabredet.
- Er wollte einen Ausflug machen.

2. Was ist das besondere Ereignis an dem jeweiligen Tag? Trage sie in die Tabelle ein.

Montag	
Dienstag	
Mittwoch	
Donnerstag	
Freitag	
Samstag	
Sonntag	

3. An welchem Tag begannen Herrn Taschenbiers besondere Erlebnisse?

- Freitag
- Sonntag
- Dienstag
- Mittwoch

4. Warum verlässt Herr Taschenbier sein Zimmer?

	stimmt	stimmt nicht
Er möchte einkaufen gehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frau Rotkohl schickt ihn aus dem Zimmer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er möchte am Samstag etwas erleben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er lässt Frau Rotkohl in Ruhe sein Zimmer putzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er hasste Streit und wollte das Geschimpfe von Frau Rotkohl nicht mehr hören.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Was ist das Besondere am Sams?

---

---

---

---

6 Im Text fragt das Sams: „Woher weißt du, dass ich ein Sams bin?“

Schreibe auf, wie Herr Taschenbier das wissen konnte.

---

---

---

---

7. Warum fühlt sich Herr Taschenbier als Privatdetektiv?

	stimmt	stimmt nicht
Er hat eine große Lupe dabei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er denkt über seine Woche nach.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Am Samstag Sams! Das ist für ihn klar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er arbeitet für die Polizei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er kann logisch denken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. An mehreren Stellen im Text wird Herrn Taschenbier klar, warum er am Samstag ein Sams trifft. Unterstreiche alle diese Stellen rot.

Suche dir einen Lesepartner und vergleicht eure Ergebnisse.

Wenn ihr unterschiedliche Ergebnisse habt, überprüft sie noch einmal mit Hilfe des Textes.



Für die Präsentation bereitet ihr die Antworten der Fragen 2 und 3 ebenso wie die Antworten der Fragen 6 und 7 so vor, dass ihr den anderen etwas über Herrn Taschenbiers Woche und über das Sams erzählen könnt.

Macht euch Notizen und erprobt euren Vortrag.